



„GRÜNBLAUGEKRÖNTES SÜDOSTTHÜRINGEN“

Eine „Kaffeefahrt“ im oberen Saaleland

Zwischen Bergen und Tälern durch Wälder und Wasser führen kleinste Straßen zu Burgen und Schlössern ... nicht immer mehr glanzvoll, aber dennoch reizvoll im südöstlichen Thüringen. (270 km)

Wie einst die Burg- und Schlossherrinnen und -herren standesgemäß mit Pferd oder Kutsche ausritten, reite ich standesgemäß aus mit meiner Knatter-Jule und ihren fünfzig Pferdestärken.

Es geht von Erfurt nach Kranichfeld. Hier bereits könnte ich mit der Ober- und Unterburg gleich zwei Burgen besuchen, doch ich will zu denen an der Saale und nicht denen an der Ilm. Also geht es durch Kranichfeld in Richtung Stadtilm, dem Abzweig nach Rittersdorf folgend. Ritterklischees sind hier Fehlanzeige. Dafür bin ich unterwegs auf kleinsten Straßen.

Mein erster Stopp ist Schloss Großkochberg. Die Wasserburg wird erstmals 1380 erwähnt, ist am Bekanntesten aber wohl durch die Treffen von Goethe und seiner Geliebten von Stein. Im Besitz der Freiherren von Stein, nutzten diese das Schloss als Landsitz und gestalteten es ab dem späten 18. Jahrhundert zu einem musischen und geselligen Zentrum. Gut erhalten ist die Anlage mit Park, Gärtnerei, Patronatskirche, umgebenden Hofgebäuden und einem frei stehenden Theater.

In Großkochberg ist die Saale bereits nah. Auf eher nach Waldweg anmutenden Straßen über Mötzelbach und Etzelbach lenke ich zur Weißenburg - eine auf einer dicht an der Saale aufragenden Felswand gebauten Burg. Besser ausgeschildert ist die benachbarte Rheumaklinik, schöner jedoch die Burg in einer „ganz herrlichen Gegend“ wie Goethe sagte, der oft nicht nur im Schloss Großkochberg weilte, sondern auch auf Schloss Weißenburg. Heute ist die Weißenburg ein Hotel und beliebtes Ambiente für Hochzeiten, was ich live erlebe. Da ich nicht im „feinen Zwirn“ sondern in Funktionskleidung unterwegs bin, passe ich nicht zur Hochzeitsgesellschaft, will auch gar nicht stören und knattere nach kurzem Halt einfach weiter.



auf Schloss Großkochberg



zwischen Mötzelbach und Etzelbach



Burg Weißenburg





Weiter zieht es mich auf kleinen, kurvenreichen Straßen über Unterwellenborn (die Stahlschmiede Maxhütte passt nicht so gut in die Landschaft) nach Kaulsdorf mit Kurs auf Leutenberg. Ab Kaulsdorf plätschert das Saalewasser quasi direkt auf den Asphalt der B90, doch bei normalem Pegelstand ist ein aquaplaningfreies Cruisen entlang der Saale garantiert.

Hoch über der Saale thront in Leutenberg Schloss Friedensburg. Durch mehrere Torbögen betritt (wer sich's traut: befährt) man einen Komplex, der noch stark seinen mittelalterlichen, wehrhaften Charakter erhalten hat. Die einst slawische Fluchtburg, auf die sich zu DDR-Zeiten DDR-Regierende in den Urlaub flüchteten und heute Hauterkrankte nach Heilung suchen, spielte im Mittelalter eine wichtige Rolle bei der Beilegung von Besitzstreitigkeiten. Deshalb wird sie wohl seit 1564 „Friedensburg“ genannt.



Zufahrt Schloss Friedensburg

Über historisches Pflaster zurück ins Tal ans Ufer der Saale geht es weiter nach Bad Lobenstein, wo zwischen Saalburg, Burgk und Ziegenrück die obere Saale zum Meer wird durch die Stauseen Bleiloch und Hohenwarte. Hier finden verschiedenste „Wasserratten“ ihr Eldorado, doch zu Land wird es bissl absurd. Rund um Burgk sind sämtliche auf der Karte eingezeichnete Straßen in Realität als Sackgasse ohne Wendemöglichkeit ausgeschildert. Ich ignoriere jegliche Sackgassenprognose, vertraue auf die Wendigkeit mit der Knatter-Jule und stelle fest: es geht immer weiter und vor allem hinter rotumrandeten weißen Schildern finde ich ein interessantes, im Herbst alleinsames Zweirad-Eldorado vor.



eine Saaletalsperre: Bleiloch

Ziegenrück steht plötzlich auf einem Schild, asphaltierte Straßen zeugen von Zivilisation, Leben herrscht in den kleinen Cafés am Saaleufer. Hoch über dem Städtchen Ziegenrück in nördliche Richtung thront die Burg Ziegenrück bzw. deren Reste, die Kemenate: ein beheizbarer Wohnturm. Die Burg aus dem frühen 13. Jahrhundert diente der Überwachung und Sicherung des Flussübergangs der Saale für die damalige Straße von Nord nach Süd, war in jüngerer Zeit Jugendherberge und ist heute in Privatbesitz. Daher ist kein Zugang möglich, eine Zufahrt erst recht nicht. Immerhin geht es auf waldigem Privatweg durch zwei noch erahnbare Burggräben bis zum Burgtor.



weiße, rotumrandet „markierte“ Strecke am Saaleufer

Zurück auf offizieller Straße fahre ich weiter nach Ranis. Weithin sichtbar grüßt von Ferne die Schlossburg, bestehend aus Hauptburg, Burghof, Bergfried sowie zwei Vorburgen. Anfang des 17. Jahrhunderts wurde die Burg durch den Bau des Südflügels mit den charakteristischen Giebelkern



Kemenate Ziegenrück unter Verschluss





zu einem repräsentativen Schloss umgebaut. Museen laden ein, aber ich genieße einfach nur das Ambiente und Feeling inmitten der Gemäuer in die ich mit der Knatter-Jule einreite.

Saaleabwärts fahrend steuere ich meine letzte Burgen- und Schlösserstation der Tour an: Burg Orlamünde. Hier fließt das neben dem Saale-Fluss kaum bekannte Flüsschen Orla in die Saale ein. Hundert Meter über dem Flussezusammenfluss ist von der Burganlage aus dem 11. Jahrhundert lediglich die Kemenate, der Wohnturm, erhalten. Mauerreste lassen eine einst bedeutungsvolle Burg der Grafen zu Orlamünde-Weimar erahnen, die mehrere auf der Tour besuchte Burgen ihr Eigen nannten.



BurgSchloss Ranis

Von der Burg Orlamünde lässt es sich über die Saale hinweg imposant zur Leuchtenburg blicken. Dieser Blick bleibt mir durchs Helmvisier noch ein paar Kilometer entlang der Saale erhalten. Allerdings winke ich in Kahla der Leuchtenburg lediglich zu und drehe kurz danach im ausgehenden Tageslicht ab über Blankenhain, Tannroda und Tanndorf nach Erfurt...



Abendlicht auf Burg Orlamünde

...und mache hier auch das Scheinwerferlicht aus nach 270 Tourkilometern.

Streckenverlauf:

Erfurt - Kranichfeld - Rittersdorf - Großkochberg - Uhlstädt-Kirchhasel - Weißenburg - Unterwellenborn - Kaulsdorf - Leutenberg - Bad Lobenstein - Saalburg - Burgk - Ziegenrück - Ranis - Krölpa - Orlamünde - Kahla - Blankenhain - Tonndorf - Erfurt